Forum Sozialethik

Initiative junger
Sozialethiker*innen

Doch nicht so gleich?

Soziale Ungleichheit und das normative Ideal der Gleichheit

14. bis 16. September 2026
Katholische Akademie
Schwerte

KOMMENDE DORTMUND
Sozialinstitut

Einladung

Liebe Kolleg*innen, liebe Freund*innen
des Forum Sozialethik,

alle Menschen sind gleich. Dieser Satz formuliert den menschenrechtlichen Anspruch, Menschen in ihrer Würde und ihren Rechten als Gleiche anzuerkennen (vgl. AEMR Art. 1). Die Frage, inwiefern sich aus diesem formalen auch substantielle Gleichheitsansprüche ergeben, ist umstritten und herausfordernd. Denn verschiedene gesellschaftswissenschaftliche Befunde zu sozialen Ungleichheiten legen nahe, dass Gleichheitsanspruch und Wirklichkeit häufig auseinanderklaffen – mit beträchtlichen Folgen: Soziale Ungleichheiten bedingen unterschiedliche Lebens-, Teilhabe- und Verwirklichungschancen. Sind wir in der Praxis also doch nicht so gleich? Und ist das nicht ein Gerechtigkeitsproblem?

Auf dem Forum Sozialethik 2026 nehmen wir Ungleichheiten in unterschiedlichen Formen (z. B. Einkommens- und Vermögensungleichheit sowie nichtmaterielle Ungleichheiten), zwischen verschiedenen Gruppen (z. B. nach *race, class, gender*) und Kontexten (z. B. Gesundheitswesen, Arbeit, Kirche) in den Blick. Wir wollen dabei Parallelen und Besonderheiten in Erscheinungsformen, Reproduktions-mechanismen und Folgen sozialer Ungleichheiten analysieren und ihre politische Bearbeitung diskutieren. Die Auseinander-setzung mit empirischen Ungleichheitsbefunden soll sich dabei mit der theoretischen Reflexion des normativen Gleichheits-ideals wechselseitig befruchten.
Gerade angesichts des Erstarkens der politischen Rechten erscheint es angezeigt, um die Realisierung von Gleichheitsansprüchen zu ringen und Strukturen der Ungleichheit zu kritisieren.

Wir freuen uns auf eine Tagung mit vielfältigen Perspektiven!

Euer Vorbereitungsteam
Moritz Broghammer, *Frankfurt*
Lara Genath, *Frankfurt*
Martha Linck, *Bonn*
Leo Maucher, *Zürich*
Johannes Raphael, *Würzburg*

Kontakt: tagungen@forum-sozialethik.de

Anmeldung

Tagungskosten: 80 €
Anmeldung per Mail bis zum **16. August 2026** an
lioba.hey@kommende-dortmund.de

KOMMENDE DORTMUND
Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund
Fon: +49 (0) 231/2 06 05-0

Ansprechpartner:
Detlef Herbers, Fon: +49 (0) 231/2 06 05-46
herbers@kommende-dortmund.de

Unser Anliegen ist es, eine bestmögliche inklusive Tagung zu organisieren und besondere Bedarfe zu berücksichtigen. Wendet Euch bei Fragen zu individuellen Teilnahmebedingungen (z. B. Kostenreduzierung, Kinderbetreuung, …) daher bitte vorab an das Vorbereitungsteam. Für organisatorische Rückfragen steht Detlef Herbers zur Verfügung.

Tagungsort

Katholische Akademie Schwerte
Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, D-58239 Schwerte
Fon: +49 (0) 2304/477-0

Das Forum Sozialethik …

… ist eine Initiative junger Sozialethiker*innen. Es dient dem Austausch von Nachwuchswissenschaftler*innen (Promovierende, Habilitierende) sowie fortgeschrittenen Studierenden des Faches Sozialethik im deutschsprachigen Raum. Interessierte benachbarter Disziplinen sind ebenfalls willkommen.

Aktuelles aus dem Bereich Sozialethik unter:
https://forum-sozialethik.de
https://x.com/sozialethik

Montag	14. September 2026
14:00 Uhr	*Begrüßungskaffee*
14:30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung
15:30 Uhr	*Kaffeepause*
16:00 Uhr	Globale Ungleichheiten im Fokus
	Soziale Ungleichheit und Fachkräftemigration – Die Folgen institutioneller Segmentierung und Fragmentierung im mexikanischen Gesundheitssystem *Leonie Uliczka*
	War es fair? Eine empirische Untersuchung zu sozioökonomischen Determinanten der COVID-19 Bekämpfung *Daniel Leufkens*
	Die Besprechung von Ungleichheit im parlamentarischen entwicklungspolitischen Diskurs in Deutschland *Johannes Raphael*
18:00 Uhr	*Abendessen*
19:30 Uhr	Hierarchisierung und Überlagerung von Ungleichheitskategorien
	Die (normative) Wirkmächtigkeit von Intersektionalität. Sozialethische Anfragen an den Normativitätsgedanken im Intersektionalitätsdiskurs *Carolin Hohmann*
	Signale der Exklusion: Die Genese der Klasse bei Hanno Sauer und ihr systematischer Stellenwert für eine sozialethische Praxis *Patrick Lindermüller*

Dienstag	15. September 2026
08:00 Uhr	*Frühstück*
09:00 Uhr	Reflexionen der Normativität von Gleichheit
	Frage nach Gleichheit, Ungleichheit und Gerechtigkeit. Ein normtheoretischer Zugang *Anna Karger-Kroll*
	Demokratische Bestimmung des Gleichen - Zu einem möglichen Umgang mit globaler Ungleichheit nach Seyla Benhabib *Moritz Broghammer*
	Motivated Beliefs über soziale Ungleichheit als Aufgabe für die Sozialethik *Leo Maucher*
11:00 Uhr	*Kaffeepause*
11:30 Uhr	Zwischendiskussion
12:30 Uhr	*Mittagessen*
14:30 Uhr	Gleichzeitigkeit der (Nicht-)Adressierung von Ungleichheiten
	Liberté, égalité, sorority im Sinne Hubertine Auclerts. Sozio-ökonomische Ungleichheiten und ihre normative Bewertung in „Les femmes arabes en Algérie“ (1900) *Ümmü Zor*
	Wer zählt als sozialer Akteur? Frauen, Sorgepraxis und die Ungleichheitsblindheit im Sozialkatholizismus *Julia Blanc*
16:00 Uhr	*Kaffeepause*
16:30 Uhr	Institutionelle (Re-)Produktion von Ungleichheiten
	„Alle eins in Christus“? Struktureller Rassismus als Herausforderung für Gleichheitsideale am Beispiel der katholischen Kirche in Deutschland *Edith Wittenbrink*
	Machtmissbrauch in der Wissenschaft. Die Universität als Ort struktureller Ungleichheit *Pavlos Leußler*
	Gleichheit durch Ungleichheit? Eine ethische Analyse ausgewählter Aspekte der moralischen Rechtfertigung von Affirmative Action *Michael Ackerl & Christoph Spöck*
18:30 Uhr	*Abendessen*
20:00 Uhr	Themenfindung und Planung des Forum Sozialethik 2027

Mittwoch	16. September 2026
08:00 Uhr	*Frühstück*
09:00 Uhr	Ungleichheiten der Lohnarbeitsgesellschaft
	Manche sind gleicher. Arbeit, Eigentum, Faschismus *Simon Reiners*
	Ungleichheit als gesellschaftliches Ideal? Religiös anmutende Narrative und die Legitimation ökonomischer Ungleichheit im digital-neoliberalen Kapitalismus *Maximilian Hrazdil*
	(Un)gleiche Anerkennung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen – Ableismus und die relationale Konzeption von Menschenwürde *Lara Genath*
11:00 Uhr	*Kaffeepause*
11:30 Uhr	Abschlussrunde
12:30 Uhr	*Mittagessen (danach Abreise)*